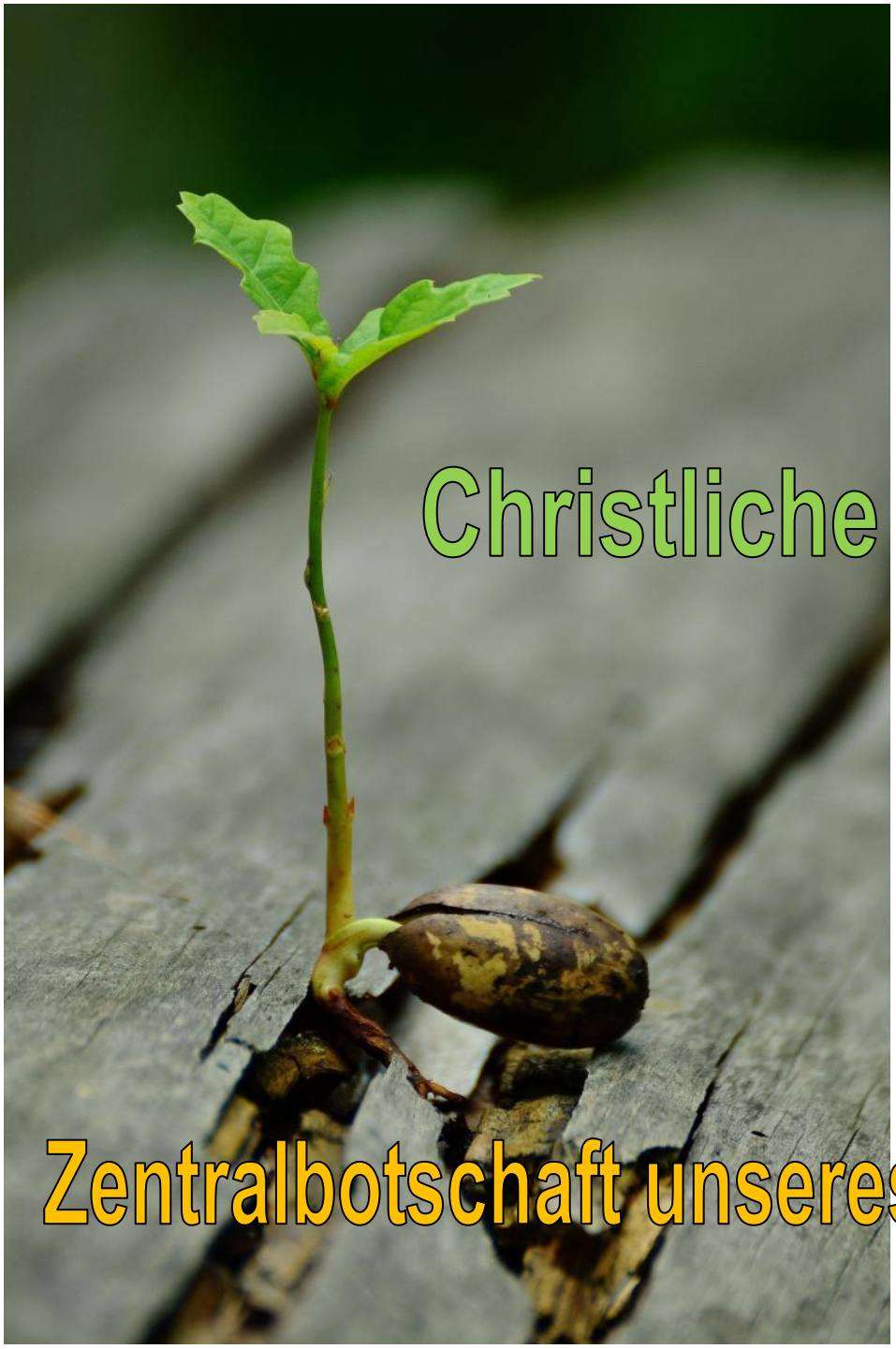
PFARRBLATT

Völkermarkt - St. Magdalena

Nummer: 406

April 2017



Christliche Hoffnung

Zentralbotschaft unseres Glaubens

Pfarrer Zoltán PAPP

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Pfarrgemeinde!

Was fällt Ihnen alles zu Ostern ein? Es gibt viele Möglichkeiten, diese Frage zu beantworten. Sowohl im profanen als auch im religiösen Bereich hat sich eine „Kultur des Osterfestes“ entwickelt. Auf jeden Fall eine Ansichtssache, die mit der Erziehung und Brauchtums pflege zu tun hat. „Juhu, wir haben Osterferien!“, frohlocken die Kinder. Zu Ostern suchen wir auch die Ostereier; Osterschinken, „Fleischweihe“ sind Begriffe, die uns vertraut klingen. Mit Ostern verbinden wir auch Urlaub und Frühling und die Natur wird langsam aus dem Winterschlaf wachgeküsst,… Ach ja, da war doch noch was anderes… – genau, die Sache mit Jesus. Und genau darum geht`s! Zu Weihnachten feiern wir die Geburt Jesu, das ist klar. Zumindest für einen praktizierenden Christen! Aber was feiern wir zu Ostern? Die Kreuzigung? Oder die Auferstehung? Verstehen wir das überhaupt? *Dorothee Sölle* hat einmal Folgendes gesagt:

„Zu sagen, dass er auferstanden ist, hat nur Sinn, wenn wir wissen, dass wir auch auferstehen werden vom Tode, in dem wir jetzt sind. Auferstehung als etwas rein Objektives, als ein bloßes Faktum, das auch ohne uns wahr wäre, hat keinen Sinn“[1]

Wir werden dann ein Problem mit dem wahren Osterfest haben, wenn wir keine Beziehung zu Ostern entwickeln können, wenn es für uns halt nur ein Fest ist, ein paar Ferien- und Urlaubstage, sonst nichts weiter. Aber an Ostern da liegen Tod und Leben, Begraben werden und Auferstehen eng beieinander. Das gilt noch heute und je-

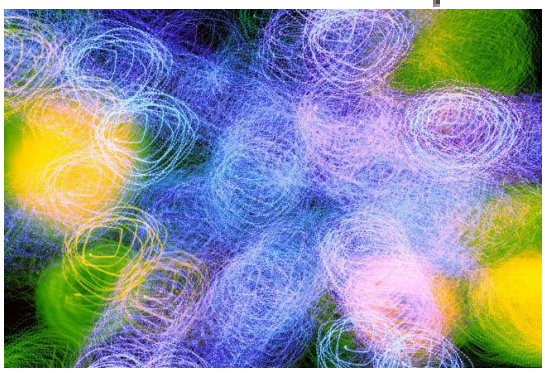
[1] Quelle: Gottes Wort im KJ

de/jeder kann es erleben. Ostern kann ein Neuanfang sein – heraus aus der Trostlosigkeit, aus der Verzweiflung, aus der Schuld und Aufbruch zu einem neuen Leben.

Lassen wir uns von Ostern inspirieren! Lassen wir Ostern nicht zu einem Fest der Auferstehung von vor 2000 Jahren werden, sondern zu einer Auferstehung jetzt und heute – für uns ganz persönlich. Begraben wir den Neid, den Hass, den Streit mit den Freunden, hängen wir unsere Schuld ans Kreuz, lassen wir uns vergeben und brechen wir auf zu einem neuen Leben. Versuchen wir es zumindest und suchen wir jemanden, der uns auf diesem neuen Weg helfen kann. Denn *„wer Ostern kennt, kann nie verzweifeln.“* (Dietrich Bonhoeffer)

Ihr Pfarrer

Zoltán Papp



Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?

Was sucht ihr den,
der lebt, bei den Toten,
und den, der unsere Zukunft ist,
in Vergangenheit und Tradition?

Was sucht ihr den,
der die Liebe ist,
in der Enge von Buchstaben
und den, der in euch lebt,
außerhalb unserer Welt?

Was sucht ihr den,
der all unser Denken übersteigt,
in vorgefassten Meinungen,
und den, der euch das Draußen offen hält,
in geschlossenen Räumen?

Was sucht ihr den,
der die Weite und Größe ist, in kleinlichen,
Angst machenden Prophezeiungen,
und den, der größer ist als unser Herz,
in strafender Richterpose?

Sucht ihn dort,
wo ihr liebt und geliebt werdet,
wo ein Mensch aufgerichtet,
Leid gewandelt
und das menschlich Unbegreifbare
ertragen werden kann.

Sucht ihn dort,
wo der große, unbegreifbare Gott
menschlich erahnbar wird
und das geschieht,
was gut für den Menschen ist.

Nach Lukas 24,5-6

Aus dem Pfarrkindergarten

Anna WERATSCHNIG

Die Kinder im Kindergarten freuen sich schon sehr auf den Osterhasen, doch bis dahin ist noch eine Menge zu tun.

Die ausgeblasenen Eier müssen bemalen werden, die Osterkörbe werden gebastelt und wir brauchen natürlich einen schönen Palmbuschen für den Palmsonntag.
Mit vielen Geschichten und Liedern versuchen wir die Auferstehung Jesu den Kindern näher zu bringen. Für manche ist es schwer zu verstehen warum Jesus gestorben und dann wieder auferstanden ist.
Für uns ist es jedoch viel wichtiger, dass wir an Jesus denken und wissen, dass er uns beschützt und in unseren Herzen wohnt.

In der Karwoche
(10.04.17- 17.04.17)
hat der Kindergarten **geschlossen**.

Wir wünschen allen ein gesegnetes Osterfest und erholsame Ferien!

PFARRKINDERGARTEN

JAHRESZIEL: BARMHERZIGKEIT LEBEN UND ERLEBEN - ACHTSAM UND OFFEN ZUM NEUEN WIR

Bis Dezember 2017 sollen möglichst viele Menschen des Pfarrverbandes Völkermarkt / Trixnertal

- **die Barmherzigkeit Gottes durch unser gelebtes Miteinander *spüren* und *erfahren*,**
- ***erkennen*, dass durch die Barmherzigkeit unserem Nächsten gegenüber sich unsere Welt zum Besseren hin verändert,**
- ***erleben*: In unseren Pfarren und im Pfarrverband ist eine neue Kultur des Miteinanders gewachsen.**

Überlegungen für den Monat April:

Christliche Hoffnung – Zentralbotschaft unseres Glaubens

ZIEL: Als Menschen der Hoffnung leben, als Menschen, die anderen Hoffnung schenken.

WARUM?

IST- ZUSTAND	IDEAL	WEG/SCHRITT
Menschen blicken eher pessimistisch in die Zukunft (allgemeines Gefühl der **Hoffnungslosigkeit)** - Man weiß nicht, was man von der Zukunft erwarten kann.	Christliche Hoffnung hilft, das diesseitige Leben gut wahrzunehmen und zu gestalten. („**Erwartung** dessen, was sich bereits erfüllt hat und sich für jeden von uns ganz sicher erfüllen wird")	Wir versuchen durch unser Leben zu **bezeugen**: – Nicht Verzagtheit und Angst, sondern Mut und Zuversicht sind biblischen Kernbotschaften. – Es macht Sinn, sich für Ziele und für das Gute zu engagieren. – Hoffnung ist nicht ein passives Träumen, sie ermutigt zum Handeln.
Das Bekenntnis, dass Jesus Christus die Hoffnung der ganzen Welt ist, bereitet heute vielen Schwierigkeiten	„Wir sind berufen mit unserem Leben den Auferstandenen zu verkünden." (Papst Franziskus)	Wir versuchen, anders zu leben und nicht den Werten einer Gesellschaft zu erliegen, die sich nur aus Besitz und in Wettbewerb aufbauen will.
Vielen Menschen fällt es schwer, an die Auferstehung und an ein Leben nach dem Tod zu glauben.	An der Auferstehung richten sich Christen auf, wenn sie angesichts des Todes verzweifeln wollen.	Christliche Hoffnung wollen wir niemandem vorenthalten.- gestaltetes **Totenwachgebet** , würdige Gestaltung der Verabschiedung….Sensibles Vorgehen bei Tod von **ausgetretenen Verstorbenen** (Formen der Tröstung der Hinterbliebenen ohne die/den Verstorbene/n zu vereinnahmen – gemeinsames Gebet ….) .
Das Sakrament der Krankensalbung (veraltet als „letzte Ölung" bezeichnet) erweckt bei vielen noch den Eindruck, ein Sakrament des Sterbens zu sein.	Krankensalbung ist ein lebensbejahendes, stärkendes Sakrament, das in Situationen der Bedrängnis ermutigt, auf Gottes Hilfe zu vertrauen und so Leid besser zu bewältigen	23. April: Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit **SENIORENMESSE** mit Krankensalbung in allem Pfarren des Pfarrverbandes VK: 14 00 Uhr – anschließend **gemütliches Beisammensein** im Pfarrhof.

Dr. Stella Maria Urbas

Kleine Schule des Gebets 3

Eine „Kleine Schule des Gebetes“ – wozu?

Vielleicht gibt es viele die eine gute Beziehung zu Gott anstreben, die aber nicht wissen, *wie* man sich auf den Weg machen kann? Nun, wenn ich mit jemandem eine Beziehung haben möchte, dann ist es notwendig, dass ich mit ihm in Kontakt trete. Im Falle Gottes, wie kann das gehen? Gott interessiert uns, wir haben schon viel von ihm gehört, ihm zu begegnen – ja das wäre schön. **Theresa von Avila** und viele andere Mystiker sagen, dass Gott in unserem Inneren wohnt, wie in einer Burg – dass wir selbst aber oft um diese Burg herum kreisen und uns mehr mit der Ringmauer (Sinnbild für unseren Körper) beschäftigen. Das Gebet – schreibt Theresa – ist die Eingangspforte für unsere Burg, wo Gott immer gegenwärtig ist. Der erste Bewohner, dem wir dort aber begegnen, das sind wir selbst.

Ist es Ihnen auch schon einmal so gegangen: sie wollten sich eine kurze Zeit zum Gebet hinsetzen und auf einmal merken sie, dass sie mit ihren Gedanken ganz woanders sind: Bei Menschen, denen sie begegnet sind, bei einer Arbeit, die noch zu erledigen ist, oder bei etwas Anderem, was Ihnen so durch den Kopf geht. Ist dann diese Zeit, die Sie so verbracht haben kein Gebet mehr? Was macht denn eine Gebetszeit zu einer „guten Gebetszeit?“ Sind das starke Gefühle, die mir beim Beten kommen? – dann würde jemand der keine starken Gefühle hat, nicht gut beten können. Sind es gute und klare Gedanken, die ich in dieser Zeit fassen kann? - dann würde jemand, der keine klaren Gedanken in dieser Zeit hat, nicht gut beten? Ich glaube, was mein Gebet zu einem „guten Gebet“ macht, ist *die Absicht,* dass ich Gott diese Zeit schenke*: Ich schenke Dir diese Zeit in Freud und Leid, in Trost und Trockenheit*. Wenn ich meine Gebetszeit so widme, dann ist es ganz sicher Gebet. Das heißt, auch wenn mir andere Gedanken durch den Kopf gehen, so gehen sie mir in der Gegenwart Gottes durch den Kopf – ich kann Ihm all die Situationen, die mir einfallen, hinhalten, anvertrauen, darauf vertrauen, dass Er mir helfen wird, das eine oder andere zu lösen.

Sie können diese Zeit auch gemeinsam mit anderen schenken: **2x in der Woche haben wir stille Anbetung jeweils montags und freitags eine halbe Stunde vor der Abendmesse**.

Eva HERMANN

Teil 2:

Schlaglichter Reformation- Luther und die Buße

Quelle:
http://www.tagesspiegel.de/wissen/ablasshandel-im-spaetmittelalter-gnade-gegen-geld/12185668.html

Sowie viele Menschen des 14. und 15. Jahrhunderts fürchtete sich auch Martin Luther vor dem Fegefeuer und der ewigen Verdammnis. Seine ständige Angst motivierte ihn zum intensiven Studium der Bibel und er suchte nach einer Antwort auf seine brennenden Fragen nach Erlösung. Tatsächlich kann sich der Mensch in der katholischen Kirche durch das Bußsakrament vom zeitlichen Fehlverhalten (Sünden) befreit wissen. Da jedoch jede zerstörerische Handlung negative Spuren im Leben hinterlassen kann, kam im 11. Jahrhundert der Ablass zur „Wiedergutmachung“ der menschlichen Fehlerhaftigkeit hinzu. So vergleicht die Katholische Kirche jede Sünde als Wunde, die immer wieder aufbrechen und bluten kann. Das Bußsakrament stillt zwar die Blutung, die Verletzung jedoch bedarf einer längeren Pflege und Heilung. Mittels guter Werke, wie Gebet, Hilfe für Bedürftige, Pilgerfahrten usw. kann sich der Gläubige laut Kirche langfristig heilen. Dieses Konzept der Sündenvergebung wurde auch von Luther keineswegs abgelehnt. Allerdings sträubte er sich zu Recht gegen den damals weit verbreiteten Ablasshandel. Für Luther war der Dominikanermönch Johann Tetzel ein besonderer Dorn im Auge, da dieser mit dem bekannten Ausspruch: „Sobald das Geld im Kasten klingt, die Seele in den Himmel springt!“ für

beachtliche Geldsummen Ablassbriefe verkauft hatte. Nach Luthers Beobachtungen gelangten durch diese Praxis viele Gläubige zu dem Trugschluss, dass Umkehr nicht mehr nötig sei, wenn man einen Ablassbrief besitze. Aus diesem Grund suchte er nach einer neuen Form der Sündenvergebung und kam, inspiriert durch den Apostel Paulus, zum Schluss: „Allein aus Gnade (sola gratia) und allein aus dem Glauben (sola fide) lebe der Mensch und jeder bekomme die Gnade von Gott geschenkt!“ Nur durch den Glauben an Gott kann der Mensch die Gerechtigkeit Gottes erlangen und weder gute Werke noch ein rechtschaffenes Leben können dabei zur Erlösung führen. Vor allem liege es laut Luther nicht in der Macht der Kirche, Sündenstrafen zu erlassen, schon gar nicht gegen Geld. Die Katholische Kirche reagierte prompt auf Luthers Kritik mit der Einberufung des Konzils von Trient (1545- 1563) und schaffte den Missbrauch des Ablasshandels ab. Für die Erlösung des Menschen ist jedoch der Glaube für das Konzil zu wenig. Vielmehr geht es der Katholischen Kirche auch um das christliche Handeln nach dem Vorbild Jesu Christi. Im Jakobusbrief des NT heißt es daher: „Ihr seht, dass der Mensch durch seine Werke gerecht wird, nicht durch den Glauben allein. Denn wie der Körper ohne den Geist tot ist, so ist auch der Glaube tot ohne Werke.“ (Jak (2,24-26)) Gerade die österliche Bußzeit kann dazu einladen, sich dieser Botschaft bewusst zu werden, um den christlichen Glauben, weniger durch schöne Worte, als vielmehr durch Taten glaubhaft zu machen.

Literaturquellen:

Käßmann, Margot: Die Welt verändern. Aufbau Verlag. Berlin 2016

Venzke, Andreas: Luther und die Macht des Wortes. Arena Verlag. Würzburg 2015.

Katechismus der Katholischen Kirche

Gebet:
Herr, erwecke deine Kirche
und fange bei mir an!
Baue deine Gemeinde
und fange bei mir an!
Lass Frieden überall auf
Erden kommen
und fange bei mir an!
Bring deine Liebe
und Wahrheit zu allen
Menschen
und fange bei mir an!

AKTION FAMILIENFASTTAG

Monika BRENCIC

Aktion Familienfasttag 17

Einen herzlichen Dank an alle, die die Aktion "Familienfasttag" der Katholischen Frauenbewegung St. Magdalena mit ihrer Spende unterstützt haben.

Das "Fastensuppenessen am Wochenmarkt" am 8. März erbrachte einen Reinerlös von **€ 515, 55** und bei der Spendenaktion am Sonntag, 12. März erhielten wir **€ 645,89**. Somit können wir **€ 1053,47** überweisen.

Im von den Folgen eines Bürgerkrieges geprägten Nepal landen Frauen oft in schlecht bezahlten ausbeuterischen Arbeitsverhältnissen und werden häufig Opfer häuslicher und sexueller Gewalt.

Nepal Mahila Bishwasi, die Partnerorganisation der Aktion Familienfasttag, setzt sich seit vielen Jahren für Bildung und Bewusstseinsarbeit für Frauen und Mädchen aus allen Regionen Nepals ein.
Dieses Projekt steht stellvertretend für die rund 100 Projekte die mit dieser Sammelaktion unterstützt werden.
.

Mit ihrer Unterstützung können wir einen Beitrag dazu leisten, die Situation der Frauen in diesen Ländern des globalen Südens zu verbessern.

DANKE!

Rückblick: **AKTION FAMILIENFASTTAG**

Rückblick: **PGR- WAHL**

Wählen, dann zum Pfarrtee - oder auch umgekehrt

PGR-WAHL 2017

W A H L E R G E B N I S :

Gewählte Mitglieder in alphabetischer Reihenfolge:
(vorbehaltlich ihrer Zusage)

CUDER Margit
HERMANN Eva Maria, BEd MA
JUCH Gertrude
DI **MERAN** Heinrich
NAVERSCHNIGG Josefine
OBERORTNER Sofie
Mag.ª **REGENYE** Jasmin
RODLER Annemarie
STANTA Otto
Mag. **URBAS** Andreas

Entsandte Mitglieder in alphabetischer Reihenfolge:

BRENCIC Monika Kath- Frauenbew.
KRIVOGRAD Johanna, BEd MA Religionslehrer
SEDLACZEK Isolde Kirchenchor
SCHNEIDER Roswitha Pfarrsekretärin

Ersatzmitglieder in alphabetischer Reihenfolge:(vorbehaltlich ihrer Zusage)

Mag. Dr. **GANSTER** Walter
GRILZ Alois
Mag. **NAPETSCHNIG** Bruno
NASCHBERGER Claudia
SCHUSTER Hannelore
STARC Dieter

Wahlberechtigte Personen: **1572**

Abgegebene Stimmen:.....**155**

Das entspricht einer Wahlbeteiligung von.....**09,86%**

Wahlanfechtungen *können von jedem Wahlberechtigten innerhalb einer Woche nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses im Pfarramt eingereicht werden.*

Wir danken

- **allen**, die zur **Wahl gekommen** sind, die uns KandidatInnen genannt haben, die sich Zeit genommen haben, an ihre Mitmenschen zu denken und unter ihnen Talente zu suchen,
- den Menschen, die die Anfrage zur Übernahme des Amtes eines PGRs überlegten, egal, ob sie sie angenommen haben oder nicht,
- den nun gewählten PGRs für ihre Bereitschaft, sich in den nächsten fünf Jahren zu engagieren.

Noch vor Ostern werden die gewählten, die entsandten und die von Amts wegen bestimmten Mitglieder des Pfarrgemeinderates zu einer ersten Sitzung zusammentreten. Sie werden über die Berufung von weiteren Mitgliedern entscheiden und beraten.

Innerhalb weiterer 14 Tage gibt es dann die ***konstituierende Sitzung****.*

Erst dann wird die endgültige Zusammensetzung des neuen Pfarrgemeinderates feststehen.

Für den Wahlvorstand
Josefine Naverschnigg

Eva HERMANN

„SpiriNight“ in Tanzenberg

Am 24.03 machten wir uns gemeinsam mit den Firmlingen auf den Weg zur „SpiriNight“ nach Tanzenberg, die seit 3 Jahren von der katholischen Jugend Kärnten erfolgreich organisiert wird.

Neben kulinarischen Freuden stand der Abend unter dem Motto der 7 Geistesgaben (Weisheit, Einsicht, Rat, Erkenntnis, Stärke, Frömmigkeit und Gottesfurcht). Zu jeder Gabe wurden Work-shops angeboten, um die Jugendlichen mit ihren verschiedenen Fähigkeiten etwas herauszufordern. Abgeschlossen wurde der Abend mit einem Gottesdienst in der stimmungsvollen Kapelle und dem anschließenden Mitternachtsmahl (Gulasch und kein Bier!!!). Nach dieser recht langen und ereignisreichen Nacht, wurden wir vom Jugendleiter Matthias Obertausch mit einem Gruppenspiel ansatzweise aufgeweckt, um danach wieder die Heimreise anzutreten.

Neben dieser recht gelungenen Aktion der SpiriNight bietet die Katholische Jugend noch eine weite Palette von Ausflügen (Bsp.: Reise zum Gardasee, Erlebniswoche auf der Flattnitz…) und Events an, um Jugendliche in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu fördern und zu unterstützen

,

Rückblick: : **FIRMLINGE in TANZENBERG**

Anna Urbas ist bereits angekommen…
jetzt wartet sie gespannt auf die 7 Gaben

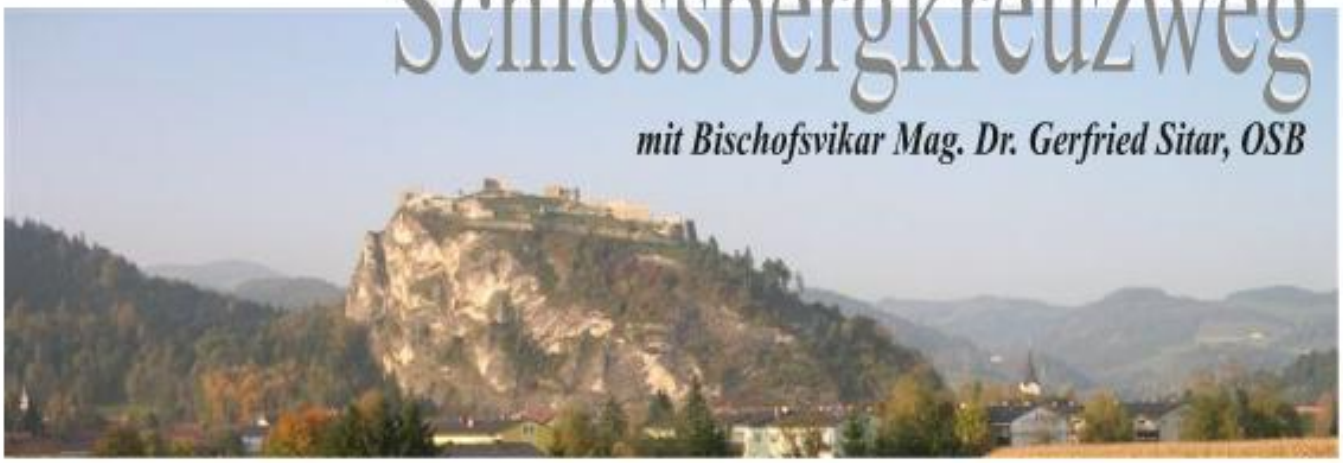
Die Firmlinge lernen sich kennen…
noch sind sie beim Abchecken der Lage…

Auch wilde Jungs genießen hin und wieder die Ruhe beim Rosenkranzbasteln

Beim Gottesdienst mit Jugendseelsorger Gerhard Simonitti;

"Mit Jesus Christus den Menschen nahe sein"

Schlossbergkreuzweg



mit Bischofsvikar Mag. Dr. Gerfried Sitar, OSB

Pfarre Markt Griffen, Marktgemeinde Griffen und Verschönerungsverein laden herzlich ein zum

Schlossbergkreuzweg

„In deinem Namen wollen wir gemeinsam gehen mit dir ..."

Sonntag, 02. April 2017

Treffpunkt: 14:45 Uhr beim Pfarrhof bzw.
15:00 Uhr beim Brunnenplatz

Bei Schlechtwetter findet der Kreuzweg in der Pfarrkirche statt!

Für die Marktgemeinde:

Für die Pfarre:

KREUZWEGANDACHT

am Freitag,
dem 07. April

um 15.00 Uhr

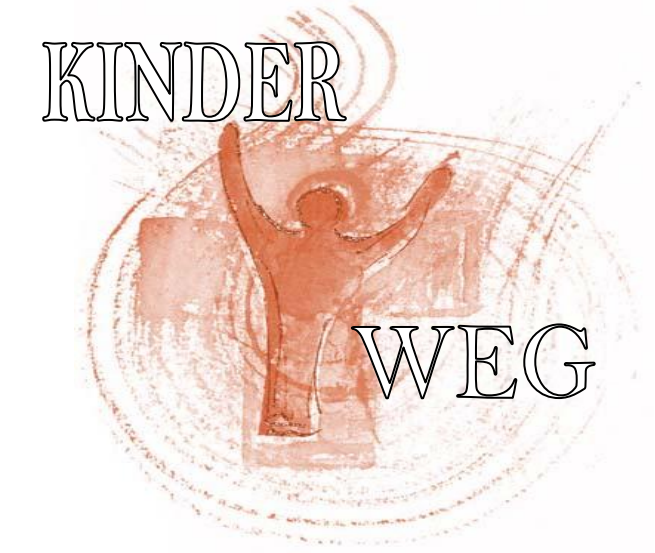
in der
Stadtpfarrkirche

GESTALTUNG:

PFARRGEMEINDERAT

BEICHTGELEGENHEIT

- **Jeden Montag** um 18.00 Uhr (während der Anbetung),
- **vor den Gottesdiensten**
- **samstags**
  von 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr



Karfreitag, 14. April 2017
um 11.00
am Kreuzbergl

gestaltet von den
JUNGSCHARKINDERN
für alle Kinder
und jene, die mit uns den
KREUZWEG gehen möchten.

BITTE VORMERKEN:

PFARRVERBANDS-AUSFLUG
nach Wien
zum Musical

Voraussichtlicher Termin:
11./ 18. oder 25.Juni zur
Vorstellung um 16.30 Uhr

Näheres im Mai - Pfarrblatt

SENIORENMESSE

am 23. April,

dem Sonntag der BARMHERZIGKEIT.

Alle Seniorinnen und Senioren unserer Pfarrgemeinde sind ganz herzlich eingeladen, in einer eigenen feierlichen Messe am Nachmittag dieses lebensbejahende und stärkende Sakrament zu empfangen.

Anschließend treffen wir uns zum gemütlichen Beisammensein und einer kleinen Agape im Pfarrhof .

Pilgerreise des Pfarrverbandes Völkermarkt - Trixnertal nach

Portugal

Termin: 18. - 25. Juli 2017
Geistliche Begleitung: Stadtpfarrer Zoltán Papp

Es gibt noch ein paar freie Plätze!
Anfragen im Pfarrbüro, Kirchgasse 8
Tel.: 04232 - 2429

Unseren Senioren

herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

© Martin Manigatterer

02.04. Elfriede Reibrich
03.04. Sophie Hanschitz
03.04. Erich Rasbornig
04.04. Winfried Kummer
06.04. Hans Peter Brutschy
06.04. Waltraud Schäfer
09.04. Gertrude Zuschnig
09.04. Franz Rosenzopf
12.04. Sigrid Kodera
12.04. Herta Riha
14.04. Christine Kniebernig
15.04. Sofie Krapesch
21.04. Rudolf Pribasnig
23.04. Antonia Jeitler
25.04. Franjo Blaževič
26.04. Erika Schreitmüller
27.04. Gerhild Standler
29.04. Katharina Hartl
29.04. Mara Blaževič
30.04. Maria Sowinek

Wir beten für unsere Verstorbenen:

16.02.2017	*Elisabeth Hollegha*
23.02.2017	*Günther Sedlaczek*
09.03.2017	*Hebert Florian Frey*
11.03.2017	*Franz Gedermann*
16.03.2017	*Hubert Wohlgemuth*
16.03.2017	*Peter Schmölzer*
20.03.2017	*Gertraud Degenhart*

Der Herr schenke ihnen jenen Frieden, den nur er geben kann!

Ein gesegnetes
Osterfest
und die Freude
der Auferstehung
wünschen Ihnen
Seelsorger,
Pastoralassistent und
Pfarrgemeinderäte

Gebetsanliegen des Papstes

April 2017

Die jungen Menschen mögen bereitwillig ihrer Berufung folgen und ernsthaft darüber nachdenken, ob Gott sie zu Priestertum oder geweihtem Leben ruft.

Bibel Teilen

Eingeladen sind alle, die auf das Wort Gottes hören und ihren Glauben mit anderen teilen möchten.

Nächste Bibelrunden

Mittwoch
20. April 2017
Mittwoch
03. Mai 2016

um 19.30 Uhr
im Pfarrhof St. Magdalena,
in der Kirchgasse 8.

Gebetsanliegen des Bischofs

April 2017

Sie werden ihn töten; aber am dritten Tag wird er auferstehen. (Mt 17,23)

Für die Menschen, die nur mehr das Dunkel sehen, dass sie im Auferstandenen das Licht der Hoffnung finden.

Pfarre St. Magdalena,
Nr.: 406, April 2017

Medieninhaber und Redaktion:
Röm. kath. Pfarramt St. Magdalena
9100 Völkermarkt, Kirchgasse 8

Tel.: 04232/2429, Fax 2429-4
Mobil: 0676-8772-8735
eMail: voelkermarkt@kath-pfarre-kaernten.at
Internetadresse:
http://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/pfarre/C3273

Für das nächste Pfarrblatt

Redaktionsschluss:
20. April 2017

Zustellung:
Ab 01. Mai 2017

KARWOCHE - OSTERN 2017

PALMSONNTAG (09.04.)

Die eigentliche Vorbereitung auf Ostern beginnt am Palmsonntag. Palmen galten im alten Palästina als Zeichen der Königswürde und des Friedens.
Mit den gesegneten Palmzweigen in den Händen ziehen wir in feierlicher Prozession in das Gotteshaus und erinnern uns an den Einzug Jesu in Jerusalem, bei dem er vom Volk umjubelt worden war.
In der Kirche hören wir die „Passion", das, was uns die Heilige Schrift über das Leiden und Sterben Jesu erzählt. „Hosianna" und „ans Kreuz mit ihm" sind ganz nah beisammen.

10.00 Uhr	**PALMWEIHE** am HAUPTPLATZ
	OSTERBASAR der BÜRGERFRAUEN
15. 00 Uhr	**KREUZWEGANDACHT** **am KREUZBERGL**

GRÜNDONNERSTAG (13.04.)

„Gründonnerstag" kommt von „greinen", das heißt, „klagen, weinen". Es ist der Tag des Abschiednehmens Jesu von den Seinen.
„In der Nacht, da er verraten wurde", heißt es in den Evangelien, gibt Jesus sich uns in den Gestalten von Brot und Wein. Wie konkret er seine Hingabe an uns meint, zeigt er uns in der Fußwaschung. Wie die Jünger möchte Jesus auch uns mit der verwandelnden Kraft seiner Liebe erreichen.
Wir sind eingeladen, die zentralen Ereignisse unseres Glaubens zu betrachten und mitzufeiern.

18. 30 Uhr	**ABENDMAHLGOTTESDIENST** **mit Fußwaschung**
anschließend	**ANBETUNG**

KARFREITAG (14.04.)

Wir gedenken der großen Erlösungstat Jesu. In der Leidensgeschichte wird uns das Unfassbare der Erlöserliebe Jesu vor Augen geführt. In den großen Fürbitten wird die ganze Menschheit hineingenommen in das Heil, das uns durch Jesu Hingabe geschenkt wird.
Das Kreuz wird feierlich enthüllt und verehrt. Wir sind eingeladen, alle Kreuze unseres Lebens und das Leid der ganzen Welt mit der erlösenden Liebe Jesu eins werden zu lassen.
Der Karfreitag ist der einzige Tag im Jahr, an dem in keiner Gemeinde eine Messe gefeiert wird.

11. 00 Uhr **KINDERKREUZWEG /Kreuzbergl**
18. 30 Uhr **KARFREITAGSLITURGIE**
anschließend **ANBETUNG**

KARSAMSTAG (15.04.)

Dieser Tag ist der Tag der Stille. Die Osterspeisen werden zubereitet und der Speisenkorb zu Segnung getragen.

TAG DER GRABESRUHE
06. 00 Uhr **FEUERSEGNUNG am Kirchplatz**

SPEISENSEGNUNGEN
14.00 Uhr **Neubruch**
14.30 Uhr **Kreuzbergl**
16.00 Uhr **Pfarrkirche**

DIE FEIER DER OSTERNACHT (Karsamstag auf Ostersonntag)

Wir versammeln uns in der Dunkelheit um das Osterfeuer.
Seit Jesu Auferstehung wissen wir, dass Nacht, Dunkelheit, Angst und Tod nicht das Letzte sind.
Mit der brennenden Osterkerze, dem Symbol für den auferstandenen Christus, ziehen wir in die dunkle Kirche ein. Wir feiern Jesu Sieg über Finsternis und Tod und singen im Exsultet „O wahrhaft selige Nacht ...“
In den Lesungen, bei der Erneuerung des Taufversprechens und in der Eucharistiefeier sind wir hineingenommen in das große Halleluja des Ostermorgens.

Aus der Heiligen Schrift hören wir, wie Gott sein Volk durch viele Jahrhunderte immer wieder zum Heil geführt hat, bis hin zum Ostersieg Jesu. Dies lässt uns hoffen: Wer getauft ist, hat am Sieg Jesu über den Tod Anteil.

20.00 Uhr Lichtfeier vor der Kirche,
Wortgottesdienst mit Taufwasserweihe
Eucharistiefeier mit
Auferstehungsprozession (um die Kirche)
Te Deum

OSTERSONNTAG(16.04.)

10.00 Uhr **FESTGOTTESDIENST**
(Orchestermesse)

OSTERMONTAG (17.04.)

Achtung!

10.00 Uhr **EMMAUSGANG →**
von der 1. Kreuzwegstation zur Krreuzberglkirche- dort
PFARRGOTTESDIENST u. Agape

02.04. (Sonntag)		**5. Fastensonntag**
	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst
	14.00 Uhr	09. Klein St. Veiter Kreuzweg
	15.00 Uhr	Schlossbergkreuzweg in Griffen
09.04. (Palmsonntag) **13.04.** **14.04.** **15.04.** **16.04.** **17.04.** (Ostermontag)		Siehe **Karwoche – Ostern 2017**!
23. 04.. (Sonntag)		**2. Ostersonntag /Weißer Sonntag / Sonntag der Barmherzigkeit**
	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst mit EK-Kindern **Sendung der Firmlinge**
	14.00 Uhr	**SENIORENGOTTESDIENST** mit **KRANKENSALBUNG** anschließend AGAPE im Pfarrhof
30.04. (Sonntag)		**3. Sonntag der Osterzeit**
	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst
07. 05. (Sonntag)		**4. Sonntag der Osterzeit/FIRMUNG**
	08.00 Uhr	**FIRMUNG** (1. Termin)
	10.30 Uhr	**FIRMUNG** (2. Termin) **KINDERSEGNUNG**

Unter diesen Nummern erreichen Sie unsere Seelsorger:

Pfarrer Zoltán PAPP	0676-8772-8735
Dipl.-Theol. Thomas V. M. Grimm (Kaplan)	0650-2327-359

Wofür wir Danke sagen

Geldspenden für die Kreuzberglkirche sind eingegangen:

anlässlich des Begräbnisses von Herrn Günther Sedlaczek

Familie Sedlaczek

anlässlich der Begräbnisses von Herrn Peter Schmölzer

Familie Röhrs

anlässlich der Begräbnisses von Herrn Hubert Wohlgemuth

Frau Annemarie Wohlgemuth

Allen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott!

Spenden für die RENOVIERUNG unserer Stadtpfarrkirche St. Magdalena
erbitten wir auf das Konto 25.403 bei der Raiffeisenbank
Völkermarkt, BLZ. 39546 oder direkt im Pfarrhof